

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

193

Wien, am 28. Juni 1935.

Neue Millionenaufträge der Stadt Wien.

Kanal-, Strassen- und Brückenbauarbeiten.-Instandsetzung von 35 Schulen und Amtshäusern.-Grosser Auftrag für Stahlwerke.

Die Durchführung des Arbeitsbeschaffungsprogrammes der Stadt Wien gibt täglich Gelegenheit zu neuen Arbeitsvergebungen. In der letzten Woche genehmigte Bürgermeister Richard Schmitz wieder eine grosse Zahl von Aufträgen mit einem Kostenaufwand von zusammen 2 Millionen Schilling.

In der Schwarzspanierstrasse, Spohrstrasse, Dürwaringerstrasse und Leschetitzkygasse kommen neue Sammelkanäle zur Ausführung, die einen Kostenaufwand von 140.000 Schilling erfordern. Nach Fertigstellung des Kanals wird die Leschetitzkygasse auch eine neue Oberflächenbefestigung erhalten. Ausserdem wurde noch die Neuherstellung der Veitingergasse im 13. und der Gemeindegasse im 21. Bezirk mit einem Kostenbetrag von zusammen 100.000 Schilling vergeben. Bei dem Bau der Höhenstrasse wurden in einem Baulese die Grundbauherstellung und in einem zweiten Lose die Herstellung der Betonfahrbahn vergeben. Diese Arbeiten kosten insgesamt 230.000 Schilling. Der gesteigerte Materialbedarf für die Strassenbauten machte eine neuerliche Bestellung von 1000 Kubikmetern Schotter und rund 4,5 Kilometer Randsteinen notwendig. Die Kosten dieser Materialien betragen 83.000 Schilling.

Durch die Brückenbauabteilung kamen verschiedene Arbeiten mit einem Kostenbetrag von rund 100.000 Schilling zur Vergabung. Es handelt sich insbesondere um die Imprägnierung des Holzstöckelpflasters auf zwölf grösseren Brücken und um die vollständige Erneuerung der Fahrbahn auf der Schmelzbrücke, wodurch auch dem Zimmermannsgewerbe ein grösserer Arbeitsauftrag erteilt werden konnte.

In 35 städtischen Gebäuden, und zwar hauptsächlich Schulgebäuden, kommen verschiedene Instandsetzungsarbeiten und Neuherstellungen mit einem Kostenaufwand von zusammen 300.000 Schilling zur Ausführung. Unter anderem wird auch die Feuerwehrentrale am Hof gründlich instandgesetzt. Besonders aber ist hervorzuheben, dass durch die Vergabung der Installationsarbeiten für die Einführung elektrischer Beleuchtung in 27 Schulen ebenso viele verschiedene Firmen Aufträge im Gesamtbetrage von 124.000 Schilling erhalten haben. Bisher haben die Installationsgewerbe für Gas, Wasser und elektrisches Licht insgesamt Aufträge für nahezu 300.000 Schilling erhalten. Von den Schulen, in denen nunmehr die veraltete Gasbeleuchtung durch die moderne elektrische ersetzt wird, befinden sich je eine im 2., 7., 8., 13., 16. und 20., je zwei im 10., 12., 14. und 18. und je drei im 3., 17., 19. und 21. Bezirk.

Der Wasserleitungsbetrieb bestellte neuerlich verschiedene eiserne Wasserleitungsarmaturen und solche aus Metall, ferner neue Mess-einrichtungen mit Fernregistrierapparaten für 4 grosse Wasserbehälter. Diese Lieferungen kosten zusammen 110.000 Schilling. Der Bau des neuen Wasserbehälters im Lainzer Tiergarten brachte den Stahlwerken einen willkommenen, sehr ansehnlichen Auftrag: hundertachtzig Waggons Betonrundstahl mit einem Kostenerfordernisse von rund 1.000.000 Schilling.

Schliesslich kam noch die Reinigung und Desinfektion der Colonia-Gefässe für eine neue einjährige Vertragsperiode zur Vergabung. Allein diese Nebenarbeit des städtischen Kehrrichtabfuhrdienstes erfordert einen Aufwand von 120.000 Schilling.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am _____

Die Erschliessung des Kahlenberges.

Eröffnung der Josefinenhütte auf der Schweizerwiese.

Donnerstag abend fand die feierliche Einweihung der von der Kahlenberg A.G. auf der Schweizerwiese des Kahlenberges errichteten Schutzhütte, genannt Josefinenhütte, statt. Zur Eröffnung waren erschienen Bürgermeister Richard Schmitz und Frau, Vizebürgermeister Dr. Kresse, Magistratsdirektor Dr. Hiessmanner, Stadtbaudirektor Ing. Dr. Masil, der Präsident der Kahlenberg A.G. Senatsrat Dr. Neumayer, der Präsident der Wiener Messe A.G. Bundesminister a.D. Heinl, der Vorstand des Präsidialbüros Senatsrat Jiresch, die Obersenatsräte Hofer und Dr. Hornek, Senatsrat Fenzl, zahlreiche Räte der Stadt Wien, Vertreter der Bezirksvertretung und viele andere.

Die feierliche Einweihung des schmucken, von Stadtrat a.D. Ing. Biber errichteten Hauses nahm Weihbischof Dr. Kamprath, assistiert von Rat der Stadt Wien Monsignore Schneider und Zeremoniär Reibenwein, vor. Nach der kirchlichen Handlung dankte Bürgermeister Schmitz dem Weihbischof und sagte unter anderem: "Das neue Haus ist das erste fertige Stück des grossen Werkes der neuen Höhenstrasse. Wie ein verheissungsvolles Symbol des Gelingens der Erneuerung unseres lieben Wien steht das Haus vor uns. Denn alle unsere Anstrengungen haben zum Ziele, unsere Heimat reicher, glücklicher und fröhlicher zu machen. Auch die Höhenstrasse soll der Wiederbelebung alter Erinnerungsstätten dienen, deren liebliche Schönheit zu neuem Leben erwacht (Stürmischer Beifall).

Im Namen der Kahlenberg A.G. dankte Senatsrat Dr. Neumayer dem Bürgermeister für die tatkräftige Unterstützung, die es der Kahlenberg A.G. ermöglichte, an die erfolgreiche Bewältigung ihrer Aufgaben zu schreiten. Sodann übergab die Patin, Frau Josefine Schmitz, mit dem Wunsche, dass jeder Wanderer, der hinfort das Haus betrete, hier Frohsinn und Erholung finden möge, das Schutzhaus seiner Bestimmung.

Die neueste und modernste Gaststätte des Wienerwaldes besteht aus mehreren ausserordentlich geschmackvoll eingerichteten Speiseräumen und aus einer herrlich gelegenen Waldterrasse, auf der einige hundert Personen an Tischen Platz finden. Von der Terrasse gelangt man direkt auf die grosse Schweizerwiese. Die gesamte Einrichtung des Hauses, Heizung, Küche und Kühlanlagen, ist elektrisch. Die neue Schutzhütte ist das erste Haus ohne Rauchfang. Die Josefinenhütte wird ganzjährig bewirtschaftet.

.....